

Nebraska Staats-Anzeiger

13 Seiten jede Woche

Offen & Schaal, Herausgeber

129 Südliche 10. Straße

Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

Der Nebraska Staats-Anzeiger erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet \$1.00 für ein Jahr, \$0.50 für sechs Monate.

Des Abonnement mit im Voraus bezahlt werden

Postamt 10 Cents per Seite

Donnerstag, den 2. März 1899.

Der Nebraska Staats-Anzeiger ist die größte deutsche Zeitung im Staate und liefert jede Woche

12 Seiten

ebigen Kesseloff. Unter Sonntags das den besten deutschen Sonntagsblätter des Landes ebendort an die Seite gestellt werden.

Das obeliebt werden.

Es heißt, das Gov. Roosevelt von New York, Alger Rückfolger sein wird.

Die Duldliche Amneist wurde bis zur nächsten Sitzung des Congresses verschoben.

Col. Bryan hat in seiner Rede, welche er in Washington's Geburtstags in Washington hielt, den Imperialisten ein wenig zu denken gegeben.

Im die lieben Friedens Willen wird der russische Marineminister einen Kreuzer auf der 'Balcan' Schiffswerft und zwei Torpedoboote auf der Schidow'schen Werft in Elbing bauen lassen.

Die neue Wahlmaschine, von der jetzt so viel geredet wird, soll im nächsten großen Wahlkampf mit dem 'Cass Register' arbeiten. Das sollte bei einer gewissen Sorte von Wahlmaschinen sehr populär machen.

Der Senat der Legislatur von Nord Dakota hat ein Gesetz angenommen, wonach alle Heiratsschlüsse ein Cerimoniel von einem Arzt vorzuziehen müssen, das sie auch förmlich und geistig gesund sind, ehe ihnen die Erlaubnis zum Heirathen erteilt wird.

Washington's Haus zu Mount Vernon ist von einem Frauenverein, der sich schon von längeren Jahren zu diesem Zwecke gebildet hat, gründlich restauriert worden, und alle Besucher sind des Vorzuges voll über die Reinlichkeit und Ordnung, die jetzt dort herrschen.

Am 1. März 1898 belief sich die zinstarke Schuld der Ver. Staaten auf \$685,034,250. Am 1. Februar dieses Jahres, also nach Verlauf von 6 Jahren, auf \$1,040,209,425. Gleicher Land und Weidenschaft haben in dieser Zeit Bonds in Höhe von \$445,725,645 ausgegeben. Wie lange wird das Land diese Wirtschaft noch ertragen können?

Der Bewilligungsausschuss des Senats hat die von dem Hause angenommene Omnibusbill durchberathen und dem Senate überreicht. Das wichtigste der von Ausschuss empfohlenen Amendements ist ein, welches Bestimmungen zur Regelung eines Handels zwischen der Pacific-Küste und Honolulu trifft. Das selbe beschränkt die Kosten für das Kabel auf \$2,500,000.

„Ghe den demokratischen Senatoren, die für den Friedensvertrag stimmen“ - sagt der St. Louis Globe - Demokrat.

„Dazu kommt die republikanische Weltliche Post“: Warum sollten sie nicht für eine Weltliche Partei, durch welche die republikanische Partei in tauchende Süde geht?

Der Stand im Capitol wurde in verfloßener Woche tüchtig aufgeräumt und zwar aus politischen Gründen. Auditor Cornell war in der Auswahl seiner Untergehenden nicht vorzüglich geneigt. D. N. Palm ist der Sündenbock, aber Auditor Cornell hätte ernstlicher sein sollen und denselben entlassen, ehe so weit ging. Auditor Cornell ist nicht zu entlasten.

Angesichts der neuen Ereignisse in Manila, sollte es uns gar nicht wundern, wenn die gegen uns Madrid hierher gelangte Nachricht sich vorabthätete, daß nämlich die Cabaner bewährten, bei Beginn der Negenten sich gegen die Spanier zu erheben und sie von der Insel zu vertreiben. Uns erscheinen diese Dinge als Wink der Vorbestimmung, die unter Volk überzogen sollte.

Was den Cunard-Dampfer „Ambrist“ traf in 30 spanische Einwanderer ein, welche sich nach dem Westen begeben wollen, um in Wägen zu arbeiten. Sie werden von dem Einwanderungs-Bureau zurückgehalten, um zu ermitteln, ob sie hierher kommen, um unter Contract zu arbeiten. Die Einwanderungsbehörde theilt mit, daß die Einwanderung von Spanien seit Beginn des Krieges um 100 Prozent zugenommen habe.

Der „junge Vater“, der verdrachte Napoleon“ der Chicagoer Weizenbörse, scheint ein bedeutungsvolles Ereignis zu haben, die Millionen seines Vaters wieder unter die Leute zu bringen. Nachdem er 7 Millionen Dollars an der Weizenbörse verlor, ist er jetzt auch mit seinem beabsichtigten Verlust verdracht. Wieviel wohl dieser neue Schwindler gelohnt haben mag? Der alte Vater nennt seinen „Joe“ nur noch seinen „theuren Sohn“.

Das Adhärenthum Neuz (ältere Sinne) ist nicht der einzige schädliche Staat in Deutschland, wo es häufig in mehreren Staaten bis Wägen z. B. in auch ein Staat ohne Schulden. Es hat zwar eine Verschuldung von 230 Millionen Mark; allein das ist keine Schuld im eigentlichen Sinne, denn die finanzielle Lage des Reichthums und der Vermögensgegenstände beläuft sich auf eine weit höhere Summe.

Am 6. März

wird in Chicago eine Versammlung der germanen Deutschen stattfinden, in welcher der Zweck ist die schwebigen Verhandlungen des alten Vaterlandes durch die Presse erheben wird. Die Thesen, die Friedrich der Große der erste war, welcher Washington die Hand reichte und Deutschland der Union während des Bürgerkrieges die Geldmittel lieferte, sollte den Geistern die Schamröthe in das Gesicht treiben.

Der Feindliche Mithras in Chicago ist in die Straße gegangen.

Marmittan Garden, Redakteur der „Sun“, welcher der Majestätsbeleidigung beschuldigt wurde, ist mit seiner Berufung an das Reichsgericht abgewiesen worden, und muß jetzt seine schmachvolle Festungstrafe anreten.

Früher las man in den Broschüren die Dinge vertheiligt: „Nur keine Angst vor Monopolen und Trusts. Die freie Konkurrenz sorgt ganz allein dafür, daß die Bäume der Monopolisten nicht in den Himmel wachsen. Die freie Konkurrenz, das ist ja doch selbstverständlich, gleich alle zu großen wirtschaftlichen Mischverhältnisse wieder aus.“

Aber die freie Konkurrenz erwies sich als sehr schwach auf den Beinen. Sie bilden sich Finanz-Concerne, die einzelnen ganze Gebiete der Produktion und Konsumtion allein auf eigene Faust monopolistisch ausbeuten. Die freie Konkurrenz ist in diesen Fällen bald ihren letzten Seufzer und entsetzt tief.

Der Text des Telegrammes, welches der Kaiser der Hamburg-Amerikanische Dampfer Gesellschaft sandte, sowie die Nachricht von der Sicherheit der „Bulgaria“ empfangen hat, lautet: „Mit tiefem Dank gegen Gott, der das Schiff und dessen Besatzung so wunderbar rettete, spreche ich Ihnen meinen warmsten Glückwunsch zur Errettung der „Bulgaria“ aus.“

„Sagt Schmidt hat nach Art eines ächten Seemanns mit festem Vertrauen in Gott unter Verzicht einer lauzeren Selbsthaltung und pflichttreuen Bemühung 21 Tage lang einen streitigen Kampf mit Leben und Tod gegen den Ocean geführt. Als Zeichen meiner Anerkennung seiner Dienste verleihe ich Capt. Schmidt das Kreuz des holländischen Hausordens.“

„Sie werden so freundlich sein, mir durch den Gesandten zu Hamburg die Namen der Mitglieder der Besatzung zu übermitteln, welche Anspruch auf Auszeichnung haben.“

Wenn das republikanische Staats-Comitee, als autorisierter Agent seiner Partei, mit D. E. Thompson ein Uebereinkommen getroffen hat, daß wenn er \$10,000 zum Campaignefond beisteuern würde, er zum Ver. Staaten Senator erwählt werden sollte, so sollte dieses Uebereinkommen der Vertreter dieser Partei, von beiden erhalten werden. Wenn sie das nicht thut, macht sie sich der Erlangung von Geldern unter falschen Vorwänden schuldig; oder sie ist ein unehrlicher Geschäftsmann und sollte ihr von Vradfret und Dunn als solchen, der Credit entzogen werden. Als John Wannamaker von Philadelphia seine General-Postmeister Stelle für \$400,000 kaufte, welche Summe er zum nationalen Campaignefond beisteuerte, wurde ihm das Amt prompt nach der Ermählung Dreyson's übertragen. Das ist „Business“! Wenn die Republikaner dieses Staates ihre Versprechungen nicht halten, dann binden die Kapitalisten den Sark einfaß zu oder gehen zu den Wops über. Immer thricht, wenn's auch schwarz fällt!

Ein Fall, der große Aufmerksamkeit mit dem Bürgerthum hat, ist in Chicago aus Licht gekommen. Albert A. Decker, ein im Schlichthofthorthe wohnender Wurstmacher, wurde unter dem Verdachte verhaftet, am 27. Jan. seine Gattin ermordet zu haben, um eine Andere zu heirathen zu können. Decker's An gaben stellten mit einander in Widerspruch, und an den Wänden einer hinter Decker's Wohnung stehenden Schuppe sind Blutspuren gefunden worden. Aber die Leiche der angeblich ermordeten Frau ist noch nicht entdeckt worden.

Der 3. Februar heirathete Decker Theresie Höberberg in Milwaukee und zog mit ihr nach Chicago. Vor einem halben Jahre hatte Decker die 17jährige Ida Stuetzler kennen und verliebt sich in sie, und sieher behandelte er, wie die Nachbarn sagen, seine Frau aus grausamster. Anfang Januar machte Decker dem Mädchen einen Heirathsantrag und als es nach der Frau fragte, die in Decker's Hause sei, antwortete er, sie ist die Schwester seiner verstorbenen Frau und sei seine Haushalterin. Am 27. Januar, so erzählen die Nachbarn, beschwand Frau Decker, nach einige Tage später heirathete Decker die Stuetzlerin.

Am Washington wird unter dem 28. Februar folgendes gemeldet: „In dem Gebäude, in dem die Untersuchungs-Commission ihre Sitzungen hält, explodirte am Samstag Nachmittag eine Bombe, welche die Commission und in wenig Augenblicke Hand das ganze Gebäude zertrümmerte. Die Commission hielt im 3. Stockwerke eine geheime Sitzung, und gerade unter ihrem Zimmer wurden die Bomben aufbewahrt, von denen vertheilt wurde am Sonntag gekommen und der Commission von Gen. Miles zugesandt worden waren. Als sie den Knall der Explosion hörten, eilten Gen. Wade, Gen. Davis und die anderen Mitglieder der Commission aus ihren Zimmern um den Vorfall zu untersuchen. Die ihnen entgegenkommenden Däme machten über die Untersuchung überflüssig, und die Commission vertagte sich schleunigst. Das Gebäude wird ausgeträumert werden, ehe die Commission am Montag wieder in Sitzung tritt. Mehrere der in dem Gebäude beschäftigten Mädchen sind von dem Dulle jetzt noch krank.“

Wenn die Commission nach diesem Vorfall noch nicht davon überzeugt ist, daß die Ausgaben des Gen. Miles sich auf Wahrheit beruhen, dann sind die Leute überhaupt keinen Beweis zugänglich.

Gott grüßt das Handwerk!

Obiger alter Handwerksführer spricht sich nach und nach gegen Mode zu kommen, wie denn auch das alte Sprichwort: „Handwerk hat einen goldenen Boden.“ Die vielen Erfindungen neuer Maschinen machen immer mehr und mehr die körperliche Arbeitskraft unnütz. In einer Fabrik von irgend welcher Art, wo früher Tausende von Menschen, welche die Arbeit in viel schnellerer Zeit verrichteten, zu bedienen. Es ist ja etwas Großartiges um die immer mehr und mehr sich vertheilende Technik, Maschinenkunde, Erfindungen - Genialität der Menschheit, aber dabei nimmt die Masse der Bewohner dieser besten der Welt immer mehr zu, und alle können doch nicht am Ende Jahrlohnbesitzer, Angenieur, Coupon-Abschneider etc. werden! — Mit einem Male kann man doch das Handwerksleben nicht von der Erde vertilgen.

Die Erfindung neuer Maschinen, welche früher ein Segen war, wird heute für den auf seiner Hände Kraft angewiesenen Menschen fast zu einem Fluch.

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einreden von Hall's Katur-Katze geheilt werden kann.

F. J. Schreyer & Co., Eigenth., Toledo, O.

Wir, die Unterzeichneten, haben J. J. Henry seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsbeziehungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Tracy, Großhandels Droguisten, Toledo, O.

Walting, Kinnam & Ward, Großhandels Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katur-Katze wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schließlichen Oberflächen des Systems. Bräunliche frei verlauf. Preis 75c. für die Flasche. Verkauf von allen Apothekern.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Niger soll binnen Kurzem seine Resignation einreichen. So heißt es in den Depeschen von Washington. Das hätte er schon längst thun sollen.

Als John V. Sullivan, der Ex-Protektor, von einigen Tagen in Denver, mit seiner Gesellschaft eine Vorlesung gab, geteilt er mit König Samlars zum aufnahm und zog, wie gewöhnlich, den Kürzeren. Am Abend erlitten Sullivan in betrunkenem Zustand auf der Bühne und wurde von dem Publikum wegen Trunkenheit ausgepfiffen. Dies argerte den Anwesenden und, um mit ihnen Anzueifern, welche sich natürlich weit genug entfernten, quitt zu werden, lud er die Mitglieder der Bühne zu bemähen, wo er sich revanchiren konnte.

Wie es nun einmal Sitte ist, so hat jene Reihe, welche Vaterlandslieder und edle Bürgererhebung ein für alle Mal in Gedächtnis genommen hat, auch dieses Jahr anlässlich seines Geburtstages, den „Gretter des Vaterlandes“, Abraham Lincoln, gefeiert.

Es lag dabei nahe, Lincoln's Aufstauungen mit dem gegenwärtigen Zustande der Republik zu vergleichen. Die gute Sinne Presse hat diesen Vergleich nicht gezogen, wohl in der Voraussetzung, daß er seinen jetzigen Zustand der Republik nicht günstig ausfallen würde. Was Lincoln 1865 nach dem Kriege in Bezug auf die Zukunft der Republik sagte, das liest sich heute wie eine eingetretene Prophezeiung.

Lincoln sagte damals: „Ich sehe in allerhöchster Zukunft eine Krisis herannahen, die mich zittern macht und das Schicksal für die Sicherheit meines Vaterlandes befürchten läßt. Durch den Krieg wurden Korporationen auf Thron gesetzt, eine Aera der Korruption in hohen Aemtern wird folgen und die Geldmacht des Landes wird ihre Herrschaft durch Verdrängung des Volkes zu verlängern suchen, bis aller Reichthum in wenigen Händen angeammelt sein wird — und die Republik ist vernichtet.“

Wie jetzt liegt mehr Befürchtungen für die Sicherheit des Landes, als je, ja, mehr als mitten im Krieg.“

Die Befürchtung Lincoln's hat sich mit allen Konsequenzen erfüllt. Wenn heute, an dem Begräbnis der alten republikanischen Ideale, denen er huldigte, theilnehmen. Die Geldmacht hat auf der ganzen Linie über die Republik wie sie seinen Anhängern entpand, gefeiert.

Man wird es nun aber auch verstehen, warum der heutige Patriotismus, der auf Eroberungen und Füllung des Geldsacks pelletirt, solche Lincoln-Reminiscenzen am liebsten begraben sein läßt.

Washington, D. C. Folgende Nachricht aus der Hauptstadt der Ver. Staaten dürfte für manchen unserer Leser von Interesse sein. Herr John Schaner, 1827 Welberg St., ist unsere Autorität für Folgendes: Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß Frau Förster, unsere Nachbarin, aus gestern einen Besuch ablegte. Sie war für die Heilung ihrer Tochter, welche seit wamias Jahren an Danthrot litt. Es nahm lange Zeit ehe Frau Förster zu bewegen war, einen Besuch mit dem Alptriaterer Oberbelebter zu machen. Sie hatte wenig Hoffnung auf Erfolg, da die Krankheit schon so alt war, und nur durch unser Drängen war sie dazu zu bewegen.“ — Die wunderbaren Heilungen, welche durch den Blutbelebter bewirkt wurden, sind fast mancher Wunder. Wenn sich diese Symptomatische aus diesen medizinischen Journalen, Pflanzen, Mineralen u. s. w. in Betracht gezogen wird, verbunden mit den wissenschaftlichen Kenntnissen dieses Forschers, so erscheinen die Resultate ganz natürlich.

Dr. Hallings und Korfoll wurden am Dienstag vom Congress mit neun öffentlichen Gebäuden bedacht.

Zusammenstoß der Erde mit dem Biela'schen Meteor.

Sonderbare Schwärmer und confuse Köpfe aller Art haben der Menschheit so viel Schreck einzujaugen gesucht mit der Annäherung von einem bevorstehenden Weltuntergang, das derartige Sentimenten ziemlich in Mißcredit gekommen sind. Jedemal mußte der anmaßliche Weltuntergang unvorhergesehener Umständen wegen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Das hielt aber die Ungläubigen nicht ab, immer von Neuem ihr Gluck mit denartigen ungemessenen Ungläubigkeitsentwürfen zu versuchen und seltsamer Weise fiel auch jedesmal eine mehr oder weniger große Zahl von jenen bewußten Leuten, „die nie alle werden“, auf den Linnus herein.

Reist sollte sich der angekündigte Untergang unter alten jolden Planeten so vollziehen, daß derselbe unversehens mit einem Kometen, einem jeher unvorstellbaren und unlästigen Kometen des Weltalls, zusammenstoßen sollte. Bei dem Fall sollte sich dann unser Planet in seine Atome auflösen.

Erst denkende Menschen haben diesen Aproprietäten von einem angeblich bevorstehenden Weltuntergang in unserer modernen Zeit wenig Beachtung mehr geschenkt. Die Wissenschaft aber redet es, daß man einen Stern unter der Ordnung mit einem Male in hellem Glanze aufleuchten sieht, der dann wieder erlischt; oder es geschieht, daß man einen hellen Stern an einer Stelle des Himmels entdekt, wo vorher selbst die stärksten Teleskope nichts zu sehen vermochten hatten. Nach kurzem Leuchten erlischt der Stern wieder. Man nimmt an, daß in solchen Fällen feste Himmelskörper im Weltall gegen einander gestoßen sind und das Aufleuchten verursacht haben.

Auch von Zusammenstößen unserer Erde mit Kometen, die ihre Bahn gekrümmt haben, weiß die Wissenschaft zu berichten; nur daß bei dem Zusammenstoß nicht unsere Erde, sondern der Komet am schlechtesten weggekommen ist.

Ein derartiger Zusammenstoß wird unserer Erde auch in diesem Jahre bevorstehen. Am kommenden 13. November schießt sie mit dem 1826 von Biela entdeckten Kometen zusammen. Ungestörte Gemüther können jedoch unbesorgt dem Tage entgegenblicken. Die Folgen des Zusammenstoßes werden nicht unsern Planeten, sondern höchstens dem Biela'schen Kometen verhängnisvoll werden.

Es ist bekannt, daß man die sonst am Himmel erkennbaren Sterne selbst durch den stärksten Schweiß eines Kometen noch wahrnehmen kann, während beispielsweise schon eine dünne Rauchwolke den Anblick der Sterne hindert. Die Kometen müssen demnach überaus lockere Gebilde sein und dies gilt in höchstem Maße von dem Biela'schen Kometen, dessen Umlaufzeit auf etwa 6 1/2 Jahre berechnet und durch wiederholte Wiederkehr bestätigt wurde.

Es ist bekannt, daß man die sonst am Himmel erkennbaren Sterne selbst durch den stärksten Schweiß eines Kometen noch wahrnehmen kann, während beispielsweise schon eine dünne Rauchwolke den Anblick der Sterne hindert. Die Kometen müssen demnach überaus lockere Gebilde sein und dies gilt in höchstem Maße von dem Biela'schen Kometen, dessen Umlaufzeit auf etwa 6 1/2 Jahre berechnet und durch wiederholte Wiederkehr bestätigt wurde.

In den letzten Jahrzehnten ist dieser Komet oder nicht mehr wahrnehmbar gewesen und hat sich aller Wahrscheinlichkeit nach immer mehr und mehr aufgelöst. Indem er in Folge sogenannter Störungen seine Materie längs des von ihm zurückgelegten Weges verstreut hat.

Dieses Verstreuen ist nun aber bei dem Biela'schen Kometen nicht gleichmäßig erfolgt, in Folge dessen trifft untere Erde nur in gewissen größeren Zeitabschnitten auf solche zerstreuten Stoffe, und zwar in jedem Jahrhundert einmal, in den Jahren 1833, 1866 und 1899. Der Komet gleicht in dieser Form etwa einem Madenschwamm. Durch ihn wird die Erde ohne jede Störung aus diesem Hindurchgehen können, vom Kometen selbst aber werden größere oder kleinere Theilchen an der Erde haften bleiben und uns als Sternschnuppen in die Erscheinung treten.

Die einzige Folge des Zusammenstoßes“ wird also ein prächtiger Sternschnuppenfall sein, der er auch zur gleichen Zeit der Jahre 1833 und 1866 beobachtet worden ist. 1833 hat Humboldt mit seinen Mitfliegern allein in einer Stunde 25,000 Sternschnuppen festgestellt. Jedemal, wenn eine Sternschnuppe aufleuchtet, vollzieht sich überhaupt ein „Zusammenstoß“, und derartige Zusammenstöße finden in geringerer Zahl täglich statt. Man nimmt an, daß durchschnittlich pro Tag eine Million Sternschnuppen die Erde kreuzen, an den Tagen, wie der 13. November d. J. einer sein wird, steigt die Zahl in die Hunderte von Millionen, die natürlich bei Weitem nicht alle für das menschliche Auge in Erscheinung treten.

Ran ist es ja nicht zu leugnen, daß unter den Körpern, mit denen die Erde am 13. November zusammenstoßen wird, auch einzelne größere sich befinden können, die in der Form der Meteoriten verfallen, und es ist auch nicht in Abrede zu stellen, daß ein derartiger Meteoriten Menschen erschlagen kann. Aber deshalb braucht man vor dem 13. November keine Angst zu haben, denn die Statistik hat gezeigt, daß in jedem Jahrhundert durchschnittlich nur einmal ein Mensch durch einen Meteor erschlagen wird.

Ein gelungener Streich.

Es scheint so, aber es ist wirklich sehr ein Kunst. Jemand, der einen laienhaften Mann, schwache Nieren, Malaria oder nervöse Verden hat, kann es probiren. Er kann sich sofort durch Electricität selbst kuriren. Diese Medizin hilft das ganze System, kragt die Nerven und Nieren, reinigt das Blut und stärkt die Nerven. Es kurtirt Verstopfung, Kopfweh, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervenkrankheit. Es ist aus den reinen Pflanzen zusammengeleitet, abführend und erleichtert dem Körper seine natürliche Kraft. Prohibit Electric Bitters und überzeugt Euch von seiner wunderbaren Heilkraft. Jede Flasche wird garantiert. Nur 50c die Flasche in J. H. Parley's Apotheke.

Das Sagasta Ministerium in Spanien hat resignirt.

Unsere Legislatur.

Am verfloßenen Freitag wurde eine Bill von Anderson von Lancaster eingebracht, welche von letzter Natur ist. Dieselbe befristet die Herabsetzung des Fahrpreises nach Hancock auf 5 Cents. Sprecher Clark hat eine Bill eingebracht, wonach eine Statue Lincoln's auf dem Capitol Campus errichtet werden soll. Am 2. März wurde die Bill, welche einen Untersuchungsath für Einbaufamilien und Krieger für dieselben befristet, angenommen.

Am Montag ging es im Haus etwas lebhaft her. Es wurden nämlich in diesem Zweig der Legislatur drei Bills eingebracht, welche eine Steuer auf die Erben-Gesellschaft, die Gesellschafter in dieser Staats-Gesellschaft, eine von Burns von Lancaster, welche 5 Prozent verlangt, die zweite von Fisher, die 3 Prozent und die dritte von Moran, die nur ein Prozent Steuern auferlegt. Das zulässige Comité hatte die Moran'sche Bill zur Annahme empfohlen. Hierauf bewegte sich die Herren Burns und der Vorsitzende des Comites Markworth von Dixon in die Haare.

Burns verlangte die Annahme seiner Bill, während Markworth behauptete, daß die aufzulösende Steuer in dieser Bill zu hoch sei und vor den Gerichten nicht Stand halten würde. Es wurden factische Bemerkungen über Besetzungen u. s. w. gemacht, die schließlich zu einem sehr heftigen Wortgefecht führten. Die Moran'sche Bill wurde schließlich vom Hause mit 40 gegen 30 Stimmen angenommen. Die Bill ist eine genaue Abkürzung einer ähnlichen Bill, die in Minnesota in Kraft ist und soll den Gesellschaftern wie dem Staat Erbschaften widerfahren lassen.

Im Haus wurde ein Antrag, daß die Initiative und Referendum-Bill passiren soll, mit 42 gegen 30 niedergestimmt.

Durch eine Frau entdekt.

Es wurde ein große Entdeckung von einer Frau dieses Landes gemacht. Krankheit hatte sie in ihren Klauen und sieben Jahre lang sie gebuhlet, bis schließlich ihre Organe nach gaben und der Tod unvermeidlich schien. Drei Monate lang hatte sie fast und konnte nicht schlafen. Schließlich entdeckte sie den Weg zur Genesung und kaufte eine Flasche von Dr. King's New Discovery für Schindeldrüse von uns. Sie wurde durch die erste Dosis so erleichtert, daß sie die ganze Nacht schlief und durch zwei Flaschen vollständig kurtirt wurde. Sie heißt Frau Luther Kay. So schreiben Dr. G. Hammit & Co., von Shelby, D. C. Probirten gratis in J. H. Parley's Apotheke Regular Größe 50c und \$1.00. Jede Flasche garantiert.

Der Triumphtor auf Cuba

Der Obergeneral des „cubanischen Heeres“, Maxim Gomez, ist also nun auf seiner Heide nach Havana und in dieser Hauptstadt Cuba's selbst, allenthalben wie ein Triumphtor empfangen worden und zwar unter amlicher Auswirkung der Reichsbehörden der Ver. Staaten.

Personlich verdient der Alte diese Ehre wohl. Denn ein behagliches Pflanzenleben auf San Domingo aufgehend, hat er in der früheren cubanischen Revolution wie in der letzten, unermüdetlich und tapfer seine Kräfte Cuba gewidmet.

Daß er seit Beginn des Kampfes seinen wilden Fanatismus abgelegt hat, erhebt man aus seinem höchst vorzüglichen Benehmen gegen den spanischen Theil der cubanischen Bevölkerung; er will keinerlei Zurücksetzung desselben, sondern wünscht es ihm zu ermöglichen, auf völlig gleichem Fuße mit den Cubanen an der künftigen Weidung des Landes mitzuwirken. Doch mit noch größerer Entschiedenheit besteht Gomez darauf, daß die Befreiung Cuba's durch die von ihm willig als Vertreter anerkannten Amerikaner nur eine kurze Zeit soll.

Er ruft dabei auf der feierlichen Erklärung des amerikanischen Congresses vom 20. April vorigen Jahres, wonach die Ver. Staaten Cuba keineswegs für sich beanspruchten, sondern ihm zur Freiheit und völligen Selbstbestimmung vertheilt werden sollen.

Es kommt nun gleichzeitig der Kriegsminister Alger u. verhandelt mit einem für ihn und um ihm in's Werk gesetzten „Chrenmahle“ in seiner heimathlichen Staaten ihre Klage, wo sie dieselbe einmal aufzulösen haben, heranzunehmen.“

Es geht wegen dieser einzigen Aeußerung, in welcher einer der obersten Regierungsoffiziere einen schändlichen Vorwurf der Republik anfündigt, verdient Alger aus Amt und Würden gejagt zu werden.

Maximo Gomez spricht in den bei den festlichen Empfängen von ihm gehaltenen Reden auch die feste Ueberzeugung aus, daß die Zahl der amerikanischen Truppen auf Cuba, deren Anwesenheit er nur als eine zeitweilige betrachtet, jedenfalls nun groß genug sei; und darin mag er Recht haben, wiewohl ein Theil der Offiziere dieser Truppen noch immer darin besteht, nichtlebende Cubaner zu nehmen und zu tödten.

Bei seinem großen Ansehen unter allen Klaffen der cubanischen Bevölkerung und bei seiner jetzigen Wählung kann Gomez viel zu einer einigermaßen Gehaltigen der Zustände auf Cuba beitragen, wenn ihm Seitens der Ver. Staaten kein gerechter Grund zum Rücktraten gegeben wird.

Die Letzte gausführ.

Alle Letzte erklärten Remit Hamilton, von West Jefferson, D., nach dem er 18 Monate an der Waiddarmitte gelitten, daß er herben müde, wenn er nicht eine Operation an sich vollziehen läßt. Aber er kurtirt sich selbst mit 5 Schachteln von Sullens Krone Salbe, die schnelle Kur gegen Füllen in der Welt. Die die Schachtel. Zu haben bei J. H. Parley.

Funk Opera-House

Frank E. Johnson, Geschäftsführer.

Samstag, den 4. März.

A Hired Girl

Die neueste Musik und Gesänge.

Das deutsch-amerikanische Reichsbureau und Notariat von

E. MARCKWORTH,

533 und 531 W. Ave., 8. Straße Cincinnati, Ohio.

ist anerkannt das älteste, weitverbreitete und zuverlässigste in America und Deutschland und alle Ansprüche an

Erbschaften und Rechte kann man vertrauensvoll in seine Hände legen und versichert sein, daß die kleinsten wie die größten

Vollmacht-Aufträge mit größter Eifer und genauer Berücksichtigung prompt und gewissenhaft erledigt werden.

Die offizielle Liste Vermittler Erben wird wöchentlich in diesem Blatte erneuert.

Bemerkte Erben.

Die nachfolgenden aufgetretenen Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Markworth, Rechtsanwalt und Notar, 234 und 236 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Markworth besorgt die Einziehung von nachbenannten allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nötigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und förmlichen Documente. Herr Markworth ist durch seinen 40jährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten und Banken, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrene und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftssachen anerkannt und nur für befähigt ihn diese gerichtlichen Aufforderungen vernünftiger Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Blättern America's zu veröffentlichen.

Benedict's Erben von Heinrich Friedrich August Vietor, Brandes, Anna Marie Christine Elisabeth genannt Constance und Julius aus Oberg, von Bieberstein, Guido Marichall aus Babel, Bedendorf, Erben von Heinrich, Vertram, Louis aus Heitz, Böncker, Joh. Jakob aus Oberstein-

gen, Mhler, Anna Marie vereh. Schmidt, Marie vereh. Kömer, Christian, Anna Elisabeth, Joh. Martin, Joh. Georg, Joh. Apollonia vereh. Deinger, Joh. und Eva vereh. Kurz aus Dohemmenmungen, Benning Guffau aus Kirchheim, Bed. Wilhelmine Louise aus Nürnberg, Christophberger, Bankaus aus Brannenburg, Bradats, Rudolf Viktor aus Greiz, angebl. in Philadelphia, von Dettum, Peter aus Emden, Zöbeler, Karl aus Mainz, Dambacher, Franz Anton Dorfmeringen, Verling, Joh. aus Ingertingen, Friedrich, Erben von Wilhelm, Fischer, Heinrich Georg, August und Josef aus Heiligenbrunn, angebl. in Philadelphia, Garbert, Glas aus Döse, Glog, Heinrich aus Großhoben, Gebhardt, August Heinrich aus Radenberge, Geiger, Peter und Wilhelm Adam aus Oberreithen, Dresler, Martin aus Weisweiler, angebl. in Philadelphia, Gubar, Erben von Amanbe, John, Hans, Friedrich aus Korfoll, Hoffmann, Joh. Adam Wilhelm aus Holtzheim, John, Joseph Heinrich aus Wiedenbortel, Heppig, Wilhelm aus Tziergarten, Weer, Franz Haer, Diets und Anton aus Waidenbrunn, Hildinger, Kaspar aus Oberreithen, Hoop, Karloline aus Steinfurt, angebl. in Philadelphia, Heß geb. Höbmann, Theodora aus Puffman, Halder, Bruno aus Obermarschfeld, Haupprecht, Edmund Karl Friedrich aus Raitingen, angebl. in Philadelphia, Hönninger, Friedrich Erhard aus Lindehofen, Heiser, (Glasler) Peter aus Roswendel, Ehrenmahl, in seiner heimathlichen Staaten ihre Klage, wo sie dieselbe einmal aufzulösen haben, heranzunehmen.“

Reisinger geb. Wähle, Johanne Christine aus Wilmannsbrunn, Karbel, Carl Andreas aus Frankfurt, Alger aus Amt und Würden gejagt zu werden, Maximo Gomez spricht in den bei den festlichen Empfängen von ihm gehaltenen Reden auch die feste Ueberzeugung aus, daß die Zahl der amerikanischen Truppen auf Cuba, deren Anwesenheit er nur als eine zeitweilige betrachtet, jedenfalls nun groß genug sei; und darin mag er Recht haben, wiewohl ein Theil der Offiziere dieser Truppen noch immer darin besteht, nichtlebende Cubaner zu nehmen und zu tödten.

Bei seinem großen Ansehen unter allen Klaffen der cubanischen Bevölkerung und bei seiner jetzigen Wählung kann Gomez viel zu einer einigermaßen Gehaltigen der Zustände auf Cuba beitragen, wenn ihm Seitens der Ver. Staaten kein gerechter Grund zum Rücktraten gegeben wird.

Die Letzte gausführ.

Alle Letzte erklärten Remit Hamilton, von West Jefferson, D., nach dem er 18 Monate an der Waiddarmitte gelitten, daß er herben müde, wenn er nicht eine Operation an sich vollziehen läßt. Aber er kurtirt sich selbst mit 5 Schachteln von Sullens Krone Salbe, die schnelle Kur gegen Füllen in der Welt. Die die Schachtel. Zu haben bei J. H. Parley.

Funk Opera-House

Frank E. Johnson, Geschäftsführer.

Samstag, den 4. März.

A Hired Girl

Die neueste Musik und Gesänge.

Kicker, Georg und Barbara vereh. Kicker aus Thalheim, Kobi, Franz aus Dohmbrunn, Kubi, Wilhelm Ludwig aus Rietinghausen, Kozniarski, Michael aus Kurlit, Schwab, Wilhelm und Katharina K. Doh. Doh., Schwaberg, Gottfried aus Gausay, Schwab geb. Ver Barbara aus Sulzheim, Schmidt, Carl Christian aus Hamburg, Schäfer, Carl August aus Dornbühl, Schäuble, Eva Katharine vereh. Frey, Joh., Joh. Georg Katharine vereh. Frey und Joh. Jakob aus Heilbronn, Schwegler, Ludwig und Andreas Waidenbrunn, Stahl, Joh. Friedrich, Georg und Christian aus Mürtteringen, Schwelbmühl, Erben von Guffau, Strobel, Ludwig aus Stuttgart, Seyfried, Gottlieb Friedrich aus Eppelshausen, Sgher, Eva Katharine aus Nielsenhafen, Schmidt, Eulstier aus Dellingen, Steimyer, Konrad aus Waidenbrunn, Schwegler Anna Katharine und Luise aus Döllingen, Schwamm geb. Weidner, Erben von Eva Suzanne, Schemp, Christof aus Mürtteringen, Schäfer, Karl aus Wäfen, Tag, Katharine aus Altenbrunn, Teub, Joh. Jacob aus Guckow, Turner, Carl August aus Jüterburg, Wbl, Heinrich aus Heilbrunn, Wlender, Joh. Hermann Heinrich aus Bremen, Werner, Josef aus Wägen, Wines, Martin aus Waidenbrunn, in New Orleans, W. Waidenbrunn, Wilhelm und Theresia aus Oberreithen, angebl. in Cincinnati, Wehle Karl aus Oelingen a. O., angebl. in New York, Waldörfer, Joh. Georg aus Lindehofen, Wildt, Christian Wilhelm, Jurmann, Carl und Wilhelm Friedrich aus Wäfen, Wühlörfer, Ferdinand Wilhelm aus Altkörner, Heiser, Josef aus Nürnberg,

Noch mehr Falschmünzerei.

Der Geheimdienst hat jorden eine weitere Falschmünzerei in einer New Yorker Werkstatt aufgefunden und eine große Menge von nachgemachten 50 Centen erlangt, welche so geschickt ausgeführt sind, daß der Durchschnittsmensch sich niemals als unecht im Verbauch haben würde. Sachen von großem Werthe werden von Falschmünzern sehr häufig nachgemacht angefertigt, besonders das berühmte Hofmeister's Magenbitters, das viele Nachahmungen, aber niemals Sinesgleichen gefunden hat als Mittels gegen Krankheiten, wie Fieber, kaltes Fieber, La Grippe, Verdauungsstörung, Dyspepsie, Vertigo, Nervosität und allgemeine Schwäche. Das Bitters schafft Ordnung im Magen, und nachdem der Magen einmal in gutem Arbeitszustande ist, beschafft er gutes Blut, und zweigig geborener Energie. Auf diese Weise bringt das Blut bis zum Ueber der Stärke und Lebenskraft vor und giebt den Schwachen und Entkräfteten neue Stärke. Führt Euch also beim Kaufen vor Falschmünzern. Acht immer nur zu vertra